

**PROTOKOLL ZUR 2. FACHGRUPPENSITZUNG AUF BEZIRKSEBENE 2017  
BETRIEBSBESICHTIGUNG**

Mittwoch, 26.04.2017

14.30 -16.30 Uhr

Thema: **Abfall, ein Nebenprodukt des Lebens**

Treffpunkt: Wertstoffzentrum Bruneck, Büro

Anwesend:

SSP Ahrntal	Bacher Karmen
SSP Ahrntal	Hainz Cecil
SSP Mühlbach	Reichhalter Peter
SSP Olang	Niederwolfsgruber Karin
SSP St. Vigil Enneberg	Rindler Ludwig
SSP St. Vigil Enneberg	Sartor Luca
SSP Toblach	Tschurtschenthaler Sabine
SSP Welsberg	Zingerle Johann

Die Lehrpersonen besichtigen **die Deponie, das Wertstoffzentrum und das Kompostwerk von Bruneck**. Diese Anlagen können mit Schulklassen nur nachmittags und nach Vereinbarung besucht werden.

Nützliche Informationen:

*Im Abfallwirtschaftszentrum der Bezirksgemeinschaft Pustertal wird sämtlicher Abfall von Bruneck und anderen Gemeinden in diversen Anlagen wie dem Wertstoffzentrum, der Deponie und dem Kompostwerk weiterverarbeitet, zwischen- oder endgelagert.*

*In der Deponie Bruneck wird seit dem Jahr 1968 Restmüll endgelagert. Vor der Einführung der Biomüllsammlung in Bruneck im Jahr 1999 wurden alle organischen Abfälle zusammen mit dem Restmüll auf der Deponie entsorgt. Dieser Mix an verschiedenen Inhaltsstoffen bewirkt, dass dort auch heute noch (wenn auch in abgeschwächter Form) Reaktionen stattfinden, die Gase bilden. Bei ungefähr 45 % der entstehenden Gase handelt es sich um Methangas, das als Biogas in die Fernwärme eingespeist wird und ca. 2% der gesamten Heizlast abdeckt. Seit Juli dieses Jahres wird bis zu 3/4 des gesammelten Restmülls zur neuen Müllverbrennungsanlage nach Bozen geliefert. In Spitzenzeiten sind das etwa 4 LKWs pro Tag.*

*Im Kompostwerk Bruneck werden alle organischen Abfälle gesammelt, kompostiert und zu verkäuflichem Humus verarbeitet. Bereits 2003 war eine Erweiterung des Kompostwerkes Bruneck notwendig, da immer mehr Gemeinden ihre Bioabfälle dorthin brachten. Mittlerweile ist auch diese Kapazität erschöpft, sodass etwa die Hälfte der organischen Abfälle nach Rovereto geliefert werden muss. Aus Platzmangel kommt aber keine zusätzliche Erweiterung des Kompostwerkes Bruneck mehr in Frage. Viel eher steuert man auf das Ziel zu, den Überschuss des Biomülls in die Faultürme von Kläranlagen zu bringen, wo er entsprechend aufbereitet als Energie genutzt werden könnte. Alles in allem kann in Bruneck von einer gut funktionierenden Abfallwirtschaft gesprochen werden. Die zu entrichtenden Müllgebühren decken dabei auch Spesen, die sich außerhalb des reinen "Müllabholens" bewegen. Diese reichen von den Betriebs- und Amortisierungskosten der Entsorgungsanlagen bis hin zu Straßenreinigung.*

[http://www.gemeinde.bruneck.bz.it/downloads/Abfallbewirtschaftung\\_in\\_Brunec.pdf](http://www.gemeinde.bruneck.bz.it/downloads/Abfallbewirtschaftung_in_Brunec.pdf)

Ende der Besichtigung: 16.30 Uhr

Schriftführerin:  
Dr. Hainz Cecil